



**Niedersächsisches  
Finanzministerium**

6. Tagungsabschnitt des Niedersächsischen Landtages ► TOP 3 und TOP 4

---

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für das  
Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009 - HG 2009 -)**

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 16/375

**Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2009**

Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU und der FDP – Drs. 16/430

**Rede des Niedersächsischen Finanzministers Hartmut Möllring**

am 16. September 2008 im Niedersächsischen Landtag

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Anrede,

vor einem Jahr habe ich Ihnen an dieser Stelle eine finanzpolitische Zwischenbilanz unserer ersten Legislaturperiode nach Regierungsübernahme vorgestellt. Mit dem Haushaltsplanentwurf 2009, den Ihnen die Landesregierung heute vorlegt, knüpfen wir nahtlos an die erfolgreiche und nachhaltige Finanzpolitik der letzten Wahlperiode an.

**Erfolgreiche Haushaltskonsolidierung und solide Finanzpolitik weiterhin Markenzeichen dieser Landesregierung**

Seit fünf Jahren senken wir Jahr für Jahr die Nettokreditaufnahme. Diese Reduzierung setzen wir selbstverständlich fort. Zum siebten Mal in Folge senken wir die Nettokreditaufnahme auf jetzt noch 250 Mio. €. Das sind etwa 8 % der Nettokreditaufnahme aus 2002. Somit haben wir die Nettokreditaufnahme um über 90 % verringert. Das ist – in absoluten Zahlen gemessen – die niedrigste Neuverschuldung seit 1963. Damals natürlich 500 Mio. DM und was waren die damals wert im Vergleich zu 250 Mio. € heute! Doch die Kreditfinanzierungsquote ist viel aussagekräftiger. Das heißt das Verhältnis von Nettokreditaufnahme zur Ausgabehöhe. Nur sie zeichnet ein unverzerrtes Bild der jeweiligen Verhältnisse. Danach haben wir 2009 die geringste Nettokreditaufnahme seit 1948!

Das wollen wir noch toppen. 2010 werden wir erstmals in der dann 63-jährigen Geschichte Niedersachsens einen Haushalt haben, bei dem die Ausgaben ohne Nettokreditaufnahme finanziert werden können!

## **Anpassung der Ausgaben an die Einnahmesituation durchgeführt**

Dies ist ein Erfolg aufgrund großer und dauerhafter Anstrengungen der Landesregierung und der sie tragenden Fraktionen von FDP und CDU. Hierfür danke ich ausdrücklich! Ohne die Einschnitte auf der Ausgabenseite wäre dies nicht möglich gewesen. Nur hierdurch konnten wir Schritt für Schritt die Ausgaben den Einnahmen anpassen. Vergleichen wir die westdeutschen Flächenländer: Niedersachsen hatte 2002 die dritthöchsten Ausgaben je Einwohner. Und das, obwohl die Einnahmen rund 200 Euro pro Kopf unter dem Durchschnitt lagen. 2008 sind es nach Nordrhein-Westfalen die zweitniedrigsten Ausgaben. Das muss auch so sein, solange die Einnahmen in Niedersachsen schlechter sind als in anderen Ländern.

## **Voraussetzungen für dauerhaften Haushaltsausgleich werden geschaffen**

In Niedersachsen ist es bisher keiner Landesregierung gelungen, eine so geringe Neuverschuldung zu erreichen. Dies auf Dauer zu sichern und in Kürze ganz auf neue Schulden zu verzichten, ist daher nicht nur eine zwingend notwendige sondern auch eine historische Aufgabe. Allerdings erfordert das einen Paradigmenwechsel von der ausgabenorientierten Einnahmenpolitik zu einer einnahmeorientierten Ausgabenpolitik. D. h. ausgegeben kann nur werden, was vorher eingenommen ist, und nicht, dass Ausgabewünsche durch die Einnahmen gedeckt werden müssen, also notfalls – und leider bisher regelmäßig – durch Kreditaufnahmen, also neue Schulden.

Wir haben erkannt, dass es dieses Paradigmenwechsels bedarf. Deshalb haben wir ihn eingeleitet.

## **Zukunftsvorsorge auch fachpolitisch**

Zukunftsvorsorge muss auch fachpolitisch erfolgen. Deshalb werden wir nicht nur die Zukunft sichern, sondern sie auch aktiv gestalten.

- Wir werden bis zum Jahr 2013 für 35 Prozent der unter dreijährigen Kinder ein Betreuungsangebot in Niedersachsen zu schaffen. Dafür stehen 2009 zu den 29 Mio. € Bundesmitteln im Landeshaushalt 20 Mio. € bereit.
- Die Lehrerarbeitszeitkonten sind finanziell abgesichert. Dies gilt sowohl für die Lehrkräfte, die sich die geleisteten zusätzlichen Unterrichtsstunden auszahlen lassen wollen (20 Mio. € in 2009), als auch für die Lehrkräfte, die durch reduzierte Unterrichtsverpflichtungen ausgleichen wollen (je 250 zusätzliche Lehrerstellen in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010).
- Die im nächsten Haushaltsjahr wegen sinkender Schülerzahlen frei werdenden Ressourcen in Höhe von 400 Stellen belassen wir im Bildungswesen (entspricht 7,5 Mio. €). Zudem wird mit 4,6 Mio. € sichergestellt, dass 250 zusätzliche Ausbildungsplätze für Referendare entstehen.
- Für die Eigenverantwortlichen Schulen in Niedersachsen werden 2009 5,6 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die Ganztagschulen erhalten zusätzliche 1,7 Mio. €.
- Das Projekt „Abschlussquote erhöhen – Berufsfähigkeit steigern“ wird fortgesetzt (2 Mio. € in 2009).

- Niedersachsen ist gewappnet für die steigenden Studienanfängerzahlen und den doppelten Abiturjahrgang in 2011 an den Hochschulen. Der Mehrbedarf ist für 2011 mit 5,3 Mio. € und für 2012 mit 9 Mio. € abgesichert.
- Das Interesse von Schülerinnen und Schülern an Natur- und Ingenieurwissenschaften wird gefördert; 2,5 Mio. € werden für die 2. Ideen-Expo im Jahr 2009 bereitgestellt.
- Für den Ausbau der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven – Fachschule Seefahrt stehen inklusive einer EU-Förderung insgesamt 5,4 Mio. € bereit.
- Um die Kooperation zwischen Erwachsenenbildung und Hochschulen stärker zu fördern, sieht der Haushaltsplanentwurf 2009 zusätzliche 1,2 Mio. € vor.
- Das Sportinternat des Landessportbunds unterstützen wir mit den erforderlichen Trainern (0,5 Mio. € pro Jahr).
- Der Kinderschutz, also die verbindlichen Einladungen zu Früherkennungsuntersuchungen, wird gesichert. 1,8 Mio. € stehen dafür neu bereit.

Wir investieren konsequent in Innovationen, Infrastruktur und Wirtschaft, also Arbeitsplätze.

- Der JadeWeserPort ist das größte Infrastrukturprojekt seit Bau des Mittellandkanals vor 100 Jahren. Allein 2009 sind 133,3 Mio. € veranschlagt.
- Der Offshore-Basishafen Cuxhaven erhält Investitionen von 26 Mio. €.
- Die Y-Trasse wird für 15 Mio. € geplant.
- Mit 7,2 Mio. € verbessern wir die Gewässer in Niedersachsen. Die Deiche an der Küste werden mit 60 Mio. € verstärkt.
- Die Krankenhäuser werden 2011 und 2012 jährlich mit 120 Mio. € ausgebaut.
- Dem Agrarressort ist es gelungen, alle erzielbaren EU- und Bundesmittel zu binden.
- Der Kommunale Finanzausgleich liegt über 3 Mrd. €.

## **Zusammenfassung**

Anrede,

- Mit dem Haushaltsplanentwurf 2009 haben wir die niedrigste Kreditfinanzierungsquote seit 1948 erreicht!
- Für 2010 werden wir einen Haushaltsplanentwurf ohne Nettokreditaufnahme vorlegen!
- Mit der Mipla 2008 – 2012 haben wir Ihnen einen Fahrplan hin zu einer strukturell ausgeglichenen Haushaltssituation vorgelegt!
- Die dabei möglichen Risiken haben wir erkannt, offen dargelegt und wir werden ihnen konsequent begegnen, auch wenn es schwierig und anstrengend wird!
- Wir haben keine Angst vor einem Neuverschuldungsverbot, sondern sehen darin die Chance für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Politik im Interesse unserer Jugend und Kinder, Niedersachsens Zukunft. D. h. wir machen Politik für Bildung, Umwelt, Investitionen, Innovationen, Infrastruktur und Sicherheit in unserem Land – also für die Menschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.